

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Im Meer der Stadt – Großstadtgedichte beschreiben und deuten	Umfang 3-4 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Schwerpunkte/Inhalte • Gedichte sinngestaltend vortragen • Reim, Metrum und Rhythmus • Sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion bestimmen und deuten: Vergleiche, Metaphern, Personifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Methoden und Gegenstände • Eine Gedichtinterpretation schreiben und überarbeiten • Gedichtvergleich • Songs hören und untersuchen • Collage zu Großstadt erstellen • Gedichtfortsetzungen schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung/ Grammatik • WH Wortarten • Wortbedeutung und Rechtschreibung • Ausnahmen von der Regel
---	--	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung)
---	--

	<p>planen und verfassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Lyrikreihe in Jg. 6 (sprachliche Bilder)</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
---	--	---

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Streitfälle – argumentieren und erörtern	Umfang 5-6 Wochen
--	---	------------------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Schwerpunkte/Inhalte • Strukturierte Formen des Argumentierens, Aufbau von Argumentationen (linear/dialektisch) • Informieren, Meinungsbildung • Aspekte der Rhetorik • Fälle aus dem Jugendstrafrecht • Ethik: Dürfen wir Tiere essen? 	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Methoden und Gegenstände • Sachtexte analysieren • Bloggen • Pro/Kontra-Debatte 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung/ Grammatik • Indirekte Rede, Konjunktiv • Zitieren • Passiv • Satzreihe, Satzgefüge • Nominalisierungen
---	--	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen. • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und
---	---

	situationsgerecht einsetzen, <ul style="list-style-type: none"> • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teil- nehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. 	
<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Politik (Debatte), Philosophie (Ethik)</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>

Bezug zum Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.2	Thema Einen Beruf finden – sich über Berufe informieren und sich bewerben	Umfang 5-6 Wochen
--	--	-----------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Schwerpunkte/Inhalte • Berufswahlpass • Fähigkeiten erkennen • Berufserkundung im Internet • Bewerbungsschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Methoden und Gegenstände • Internetauftritt der Bundesagentur für Arbeit analysieren • Bewerbung am Computer verfassen • Ein Bewerbungsgespräch führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung/ Grammatik • WH Rechtschreibung und Zeichensetzung
---	---	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebens- lauf).
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen

Gymnasium AltLünen – Schulinternes Curriculum Deutsch Sek I

<p>Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. 	<p>begründen.</p> <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
---	--

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Politik (Berufswahlpass u.a.)</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</p>
--	--	--

Bezug zum Medienkompetenzrahmen 2.1, 2.4	Thema Menschen in Grenzsituationen - Ein Drama lesen und interpretieren	Umfang 4-5 Wochen
--	--	---------------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Schwerpunkte/Inhalte • Szenen untersuchen und spielen • Aufbau eines Dramas • Produktionsorientiertes Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Methoden und Gegenstände • Standbilder • Innere Monologe, Parallel- und gegentexte, Fortsetzungen usw. verfassen • Einen Theaterbesuch planen und durchführen • Verfilmungen von Szenen vorstellen • Ein Hörspiel erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung/ Grammatik • Adverbialsätze, Subjekt-, Objektsatz + Infinitivsätze • Wiederholung: Zeichensetzung
---	--	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9, Dramentext</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>
--	--	--

<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen 3.2, 3.4 4.1, 4.2</p>	<p>Thema Social Media – Fake News und Hatespeech untersuchen</p>	<p>Umfang 4-5 Wochen</p>
---	--	-------------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung: Social Media • Fake News • Hatespeech – Hass im Netz 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte analysieren • Fake News erkennen/SWR-Fakefinder • Artikel für Schülerzeitung verfassen • Statistik/Diagramm analysieren 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • WH Satzglieder • WH Satzverknüpfungen • Nebensätze
--	--	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache 1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
<p>3. Kommunikation 3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach- spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>4. Medien 4.1Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,

Gymnasium AltLünen – Schulinternes Curriculum Deutsch Sek I

<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.
---	--

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Politik, Informatik</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p>
--	--	--

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.6

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Miteinander sprechen – gelingende und misslingende Kommunikation	Umfang 5-6 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Schwerpunkte/Inhalte • Aspekte der Kommunikation (Tonfall, Mimik, Körperhaltung, Gesprächsziele, Rollenbeziehungen usw.) • Kommunikationsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Methoden und Gegenstände • Kommunikationsmodell auf Alltagssituation anwenden • Szenische Darstellungen untersuchen/spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung/ Grammatik • WH Rechtschreibstrategien
---	---	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.

Gymnasium Altünen – Schulinternes Curriculum Deutsch Sek I

<p>Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. 	
---	--

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</p>	<p>Materialien und Medien Paul D. und Arbeitsheft 9</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</p>
--	--	--